



Liebe Förderer, Paten und Unterstützer  
von Shelter 108 e. V.,  
liebe Freundinnen und Freunde,

**gestern Abend haben meine tibetischen Patenkinder Chime, Tamding und ich unsere multimediale Lesetour durch Deutschland und Österreich beendet.**

In wenigen Stunden geht ihr Flug zurück nach Delhi, wo sie studieren. Sie werden einen großen Schatz an Erfahrungen in ihrem Gepäck mitnehmen und das, was sie hier in den letzten Wochen und Monaten gelernt haben, in ihre tibetische Exilgemeinde tragen. Nebst der Kunst des Vortrags, des Redens vor großem Publikum ist in den beiden auch ein Bewusstsein dafür erwacht, was die unterschiedlichsten Tibet-Supportgruppen, Hilfsorganisationen und Vereine in Deutschland, Österreich und der Schweiz leisten, um die Tibeter in Tibet und im Exil zu unterstützen. Sie haben einen Einblick bekommen, wie gute Charity-Arbeit funktioniert. Es geht darum, Selbständigkeit statt Abhängigkeit zu schaffen.

Von ihrem ersten Buchvorschuss hat sich Chime ein Laptop gekauft, um in Indien ihre eigenen multimedialen Vorträge zu machen....

Für mich persönlich erschloss unsere Tournee die Möglichkeit, viele unserer Shelter108-Paten und Förderer bei unseren Auftritten persönlich kennen zu lernen. Die Namen unserer Unterstützer bekamen plötzlich Gesichter. Bewegende Augenblicke für mich in der Hektik unserer Tour!

Nebst der großen Krisenherde unserer Zeit ist das Thema »Tibet« im tagespolitischen Geschehen ins Abseits gerückt. Dabei »brennt« es im wahrsten und erschütterndsten Sinne des Wortes. Was im Frühjahr noch ein Einzelfall war, hat inzwischen beängstigende Ausmaße angenommen: Die öffentliche Selbstverbrennung junger Mönche und Nonnen als letzter, verzweifelter Protest gegen die chinesische Repression. Neun Mönche und zwei Nonnen haben inzwischen auf diese Art Hand an sich gelegt; vier mit schweren Verbrennungen überlebt, die anderen starben.

Der Jüngste war siebzehn.

Wie verzweifelt müssen die Tibeter sein, sich so etwas anzutun? Damit meine ich nicht nur den körperlichen Schmerz. Das ganze hat noch eine andere Dimension: Der Buddhismus lehnt Gewalt nicht einfach nur ab. Es gibt kaum eine Religion, die ein so radikales Tötungsverbot kennt. Wer Hand an sich legt, begeht nicht nur eine Sünde, sondern erschafft damit die Voraussetzung für eine leidvolle Zukunft. Das Gesetz von Ursache und Wirkung gilt immer – im Positiven wie im Negativen, und die Mönche und Nonnen sind den Geboten Buddhas im besonderen Maße verpflichtet.





Spendenkonto von Shelter108 e.V.:  
Kto.-Nr. 620 499 005  
Kölner Bank von 1867 e.G., BLZ 371 600 87  
IBAN: DE29 3716 0087 0620 4990 05  
BIC: GENODED1CGN

Online-Spenden sind über unsere homepage  
[www.shelter108.de](http://www.shelter108.de) möglich.  
Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt.  
Spendenbescheinigungen werden gerne  
ausgestellt.

- 2 -

Wenn der Einfluss auf die chinesische Politik und damit auf die konkrete Situation in Tibet, schon gering ist, dann ist es umso wichtiger, die Tibeter im Exil wirkungsvoll und nachhaltig zu unterstützen. Dadurch erfahren die Menschen in Tibet die Solidarität der Weltgemeinschaft. Zudem entstehen im Exil Strukturen, die den Erhalt der tibetischen Identität sicherstellen und auf die zurückgegriffen werden kann, wenn der Tag der Freiheit für Tibet anbricht.

Hier setzt das Engagement von Shelter 108 ein. Wir betreuen mittlerweile rund 400 Patenschaft-ten für tibetische Exilkinder und Jugendliche, wir organisieren Patenschaftsreisen\* und Erlebnis-reisen für traumatisierte Exilkinder. Zwei Kinderhäuser sind nun fertig gebaut, der Ausbau dreier Schulen in Ladakh ist abgeschlossen. Unser Kinder- und Jugendhostel in Kathmandu hat die ersten erfolgreichen Schulabgänger hervorgebracht. Zur Zeit finanziert Shelter108 e.V. den Ausbau der medizinischen Station im Kinderdorf von Dharamsala.

So viel mehr könnte noch getan werden, so viele Visionen möchten in die Tat umgesetzt werden! Für unser geplantes Büro in Delhi zur Unterstützung von TCV-Schulabgängern brauchen wir noch finanzielle Hilfe. Ebenso für die Schaffung eines Ausbildungsfonds zu Gunsten besonders begabter tibetischer Schüler. Die Vision eines Nomadenzentrums in Ladakh wartet auf eine Realisierung! Ebenso die Idee einer eigenen Schulfarm für das TCV in Dharamsala zur Förderung der Selbstversor-gung. Gezielte Hilfe zur Selbsthilfe ist das, was das tibetische Exil auf Dauer braucht.

**Ein langer Weg ... Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.** Bitte helfen Sie uns mit einer Spende, egal wie groß der Betrag ist. Jeder Euro hilft, den Tibetern im Exil eine Perspektive zu geben und damit nach Tibet hinein zu wirken, damit die Menschen dort aus der großen Verzweiflung befreit werden.



Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten, bedanken uns ganz herzlich für Ihre Hilfe und wünschen Ihnen alles Gute für das Neue Jahr!

Ihre Maria Blumencron & das Shelter 108 -Team

**Und weil der Winter die Zeit des Erzählens ist, hier noch eine kleine Geschichte zum Advent:**

*Bei unserem Auftritt in Jena half uns der elfjährige Moritz bei der Betreuung unseres Shelter108-Standes, an dem wir zu Gunsten unserer Projekte Schals, Gebetsfahnen und Klangschalen ver-kaufte. Der Junge lebt selber statt bei seiner Familie bei einem Betreuer. Eine Dame steckte ihm 10 Euro zu, weil er mit so großem Eifer für uns am Shelter108-Stand arbeitete.*

*Nach der Veranstaltung haben mir Chime und Tamding erzählt, dass Moritz die 10 Euro heimlich in unsere Spendenbox getan hat. Danke, lieber Moritz!*

*\* die Reisen werden natürlich nicht von Spendengeldern finanziert, sondern von den Paten selber*